

FP-Gudenus: Sofortiger Stopp für Auftragsvergabe der Wien Energie!

Utl.: Auftrag für Fernheizkraftwerk Arsenal während laufender
Korruptionsermittlungen vergeben =

Wien (OTS/fpd) - Wiens FPÖ-Klubchef und stellvertretender
Bundesparteiobmann Mag. Johann Gudenus ist über die Vorgangsweise der
Wien Energie bei der Vergabe eines Großauftrages trotz
Korruptionsverdacht schwer verärgert: "Diese Auftragsvergabe muss
umgehend gestoppt werden! Ich lasse es nicht zu, dass die Wienerinnen
und Wiener zum wiederholten Male die Rechnung dafür zahlen müssen,
dass die rot-grüne Stadtregierung dubiose Geschäftsbeziehungen
pflegt. Die Wien Energie hat einen solchen Vergabestopp bereits
zugesagt, die Bürger also bewusst belogen, was umso mehr auf eine
bewusste Intransparenz und damit ein massiv schlechtes Gewissen der
Verantwortlichen hindeutet."

Die Wiener Freiheitlichen haben im Kampf gegen die Vetternwirtschaft
und mutmaßliche Korruptionsmachenschaften des roten Netzwerks in Wien
Anfang Mai unglaubliche Vorgangsweisen aufgedeckt. Auftragsvolumen
von 50 Millionen Euro sollen an genau solche Firmen vergeben werden,
gegen welche die Korruptionsstaatsanwaltschaft bereits Ermittlungen
führt.

"Korruption ist stets auch eine massive wirtschaftliche Belastung für
die Bürgerinnen und Bürger. Wenn man das Finanzdesaster der Stadt
Wien und den damit einhergehenden Gebührenwucher in diesem
Zusammenhang betrachtet, kann man sich in etwa ausmalen, was für ein
Korruptions- und Selbstbedienungssystem die SPÖ in Wien geschaffen
hat, damit die Partei und ihre Günstlinge gut leben können", so
Gudenus erzürnt über die Abwicklung der Großauftragsvergabe und die
plumpen Lügen der Wien Energie GmbH sowie der politisch
Verantwortlichen der rot-grünen Stadtregierung.

Noch am 7. Mai nimmt ein sichtlich aufgescheuchter Pressesprecher der
Wien Energie GmbH eine Presseaussendung der Wiener Freiheitlichen zum
Anlass mitzuteilen, dass es "morgen", also am 8. Mai zu keiner
Auftragsvergabe kommen würde, weil man die behördlichen
Untersuchungen voll unterstütze und die Sachverhalte gemeinsam
aufarbeiten wolle. Am 22. Mai aber wurde genau dieser Auftrag für das
Fernheizkraftwerk Arsenal nun doch vergeben. Ohne das

Ermittlungsergebnis der Behörden abzuwarten und natürlich an genau eine der Firmen die im Fokus dieser Ermittlungen steht.

"Das lasse ich mir nicht gefallen", so Gudenus weiter, die Wiener Freiheitlichen prüfen rechtliche Schritte gegen diese Vergabepraktik und werden in jedem Fall eine diesbezügliche Anfrage an die Stadtregierung vorbereiten.

"Wenn die SPÖ und ihr kleiner grüner Steigbügelhalter glauben, ich lasse es zu, dass Wien durch Spekulationsirrsinn, Nepotismus und Korruption wirtschaftlich kaputt gemacht wird, dann täuschen sie sich. Ich werde unermüdlich den Bürgerinnen und Bürgern ein Bild dieses rot-grünen Wiener Wahnsinns zeichnen und dafür Sorge tragen, dass die Zukunft das bringt, was sich die Menschen von der Politik in Wien wünschen: Sicherheit, Ehrlichkeit und Chancengleichheit für die Wienerinnen und Wiener", so Gudenus abschließend.

Rückfragehinweis:

Klub der Freiheitlichen, Pressestelle

Tel.: (01) 4000 / 81 798

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/85/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0061 2012-05-25/10:09

251009 Mai 12

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120525_OTS0061